

Medienspiegel

17.05.2024

Avenue ID: 1411

Artikel: 5

Folgeseiten: 5

Print

- | | | | |
|---|------------|--|----|
|  | 02.05.2024 | Aqua & Gas
UN GARANT DE SECURITÉ DANS L'APPROVISIONNEMENT EN GAZ | 01 |
|  | 02.05.2024 | Gartenfreund / Jardin vivant
KÖNIZ | 04 |

News Websites

- | | | | |
|---|------------|---|----|
|  | 10.05.2024 | baerntoday.ch / Bärn today
Kinder verschwinden in Moosseedorf und tauchen in Olten wieder auf | 05 |
|  | 10.05.2024 | zentralplus.ch / zentralplus
Horwer Pausenplatz sorgt für rote Köpfe bei Grünen | 07 |

Facebook

- | | | | |
|---|------------|--|----|
|  | 09.05.2024 | Fachstelle Spielraum
Von Grau zu Grün. Was für ein Vorher-Nachher in der Gemeinde Moosseedorf! Ein ... | 10 |
|---|------------|--|----|



UN GARANT DE SÉCURITÉ DANS L'APPROVISIONNEMENT EN GAZ

WILD ARMATUREN AG
TEL. +41 (0)55 224 04 04
WWW.WILDARMATUREN.CH

NOUVELLE STATION DE RÉDUCTION DE PRESSION ET DE MESURE

Le Gasverbund Mittelland fait confiance aux produits gaziers de haute qualité de Wild. Cinq vannes papillon ont été installées dans la nouvelle station de réduction de pression et de mesure de Moosseedorf, dans le canton de Berne. La nouvelle installation répond aux exigences de sécurité les plus récentes.

La station de réduction de pression et de mesure de Moossee n'a pas pu rester à son ancien emplacement en raison des exigences des autorités. Dans le cadre des travaux de réaménagement, l'installation existante a été démantelée et la nouvelle station a été construite un peu plus au sud de l'ancien site. L'installation est désormais à nouveau à la pointe de la technologie et répond à toutes les exigences de sécurité nécessaires.

UNE QUALITÉ DE HAUT NIVEAU ET UN BON SERVICE

Il existe un partenariat de longue date entre GVM et l'entreprise Wild et la qualité des produits ainsi que la fiabilité et le bon service de Wild sont appréciés.

NOUVELLES VANNES PAPILLON DE WILD

Pour ce projet, cinq vannes papillon AK100 HR G ont été livrées. Les vannes papillon certifiées par la SVGW ont un émaillage de protection à l'intérieur et un revêtement époxy jaune à l'extérieur. L'actionnement des vannes s'effectue par un mécanisme à manivelle à poussée dégressive avec volant.

UTILISATION

Dans la station de réduction de pression et de mesure, la pression d'alimentation

GASVERBUND MITTELLAND AG (GVM)

Gasverbund Mittelland AG (GVM), basé à Arlesheim, achète et transporte du gaz naturel et du biogaz pour le compte des 15 fournisseurs locaux qui lui sont affiliés sur le Plateau et dans le nord-ouest de la Suisse. Elle possède son propre réseau haute pression de 360 km de long avec des stations de transfert et veille à l'exploitation sûre et efficace du réseau de conduites interrégional. Le transport vers les fournisseurs locaux et les clients directs s'effectue via ce réseau de conduites. Les 15 fournisseurs locaux, ou leurs propriétaires communaux, sont également les actionnaires de GVM.

en gaz naturel de la conduite de transport principale est réduite à une pression plus basse (max. 5 bar). Afin d'obtenir une sécurité d'approvisionnement technique élevée, la pression d'alimentation en gaz naturel est réduite par deux dispositifs de réduction de pression (voies de régulation) de conception identique. Une combinaison de cinq vannes d'arrêt se trouve à l'extrémité des deux voies de régulation. Il est ainsi possible de mettre chaque voie de régulation hors service séparément. Grâce à la conduite de dérivation (liaison des voies de régulation), il est possible de gérer les deux sorties avec une voie de régulation ou d'utiliser chaque voie pour une seule sortie.

DES PRODUITS POUR GAZ DEPUIS 1987

Depuis 1987 déjà, Wild propose des produits pour le gaz à la pointe de la tech-

nologie. Outre les vannes papillon, le vaste assortiment comprend des robinets sphériques, des passages de mur, des pièces d'isolation, des compteurs de gaz à ultrasons, des vannes de régulation, des

compteurs à piston rotatif, des analyseurs de gaz, des vannes à opercule, des vannes de prise, des pièces en T et des écluses à racleur.

MAÎTRE D'OUVRAGE/ADJUDICATEUR

Gasverbund Mittelland AG (GVM), Arlesheim

DÉTAIL DE LA LIVRAISON

5 vannes papillon AK100 HR G PN10/16 en service avec PN 5



La nouvelle installation avec des vannes papillon pour le gaz, y compris le volant, en DN100 de WILD.



Les vannes papillon ont un émaillage bleu de protection totale à l'intérieur et un revêtement époxy jaune à l'extérieur. La commande des vannes se fait par un mécanisme à poussée dégressive avec volant.



KÖNIZ

Am FR 22.3.24 fand unsere 46. Generalversammlung (GV) statt. Trotz wichtigen Traktanden wie z. B. Erhöhung des Pachtzinses fand nur ein kleiner Teil unserer Mitglieder den Weg an die GV. Die Erhöhung wurde per 2025 angenommen. Damit sollten wir zukünftigen finanziellen Herausforderungen gewachsen sein. Nach 12 Jahren als Präsident gibt Thomas Imper seinen Rücktritt per GV 2025 bekannt. Wir danken Thomas Imper für seinen Einsatz über diese lange Zeit für unsern Verein. Nun haben alle Mitglieder genügend Zeit, sich zu überlegen, ein Amt im Vorstand zu übernehmen, weil der gesamte Vorstand im Jahr 2025 neu gewählt wird. Wir wünschen allen viele schöne, erholsame Momente und Begegnungen im Garten.

Monique Müller, Vizepräsidentin



In den Zug gestiegen

Kinder verschwinden in Moosseedorf und tauchen in Olten wieder auf

Der Schock in Moosseedorf anfangs Woche war gross. Zwei Kindergartenkinder verschwanden am Montag spurlos. Die Kantonspolizei Bern startete sofort eine Fahndung. Nach rund einer Stunde kam dann die Entwarnung – die Kinder wurden wohlauf gefunden.

10. Mai 2024, Quelle: BärnToday

Der Schweizer Kultfilm «Mein Name ist Eugen» lässt grüssen. Zwei Kinder aus Moosseedorf sind am Montag kurzerhand ausgerissen. Anders als im Streifen rund um Eugen und Co. handelt es sich bei den Ausreisern nicht um pubertierende Jugendliche, sondern um zwei Kinder aus dem Kindergarten Moosseedorf.

Die beiden Kinder schafften es anders als die Jungs im Film nur bis nach Olten und nicht bis nach Zürich. Doch eine Parallele gibt es trotzdem: Sowohl bei «Mein Name ist Eugen» als auch beim Vorfall in Moosseedorf löste das Verschwinden der Kinder einen grossen Polizeieinsatz aus.

Entwarnung nach einer Stunde

Die Kantonspolizei Bern bestätigt auf Anfrage von BärnToday den Einsatz: «Mehrere Patrouillen, ein Diensthund und eine Drohne standen am Montag in Moosseedorf im Einsatz», sagt Polizeisprecherin Isabelle Wüthrich. Die Polizei hatte zuvor eine Meldung erhalten, dass zwei Kindergartenkinder vermisst werden.

Nach rund einer Stunde kam dann die Entwarnung. Sie wurden gefunden. Allerdings nicht im nahegelegenen Wald oder im Nachbardorf – sondern im solothurnischen Olten. Dort wurden sie von den Solothurner Behörden wohlauf aufgefunden.

«Angst im Dorf war gross»

Trotz des Happy Ends war der Schock in Moosseedorf am Montag gross, wie eine Anwohnerin schildert, die ebenfalls Kinder hat: «Wir sahen das Polizeiaufgebot und hörten, dass Kinder verschwunden seien. Zum Glück ist nichts passiert.»

Wie die Frau weiter schildert, hätten die Kinder vom Kindergarten aus in die Tagesschule gleich nebenan gehen sollen. «Dort sind sie nicht angekommen, weil sie stattdessen in einen RBS-Zug und anschliessend in Bern in einen anderen Zug umgestiegen sind.» Im Zug Richtung Olten habe eine Frau die Ausreisser angesprochen und anschliessend die Behörden informiert. «Die Erleichterung war gross.»

Die Schulbehörden von Moosseedorf haben sich bisher nicht auf eine Anfrage der Redaktion gemeldet. Weshalb die beiden Kinder anstatt zur Tagesschule zu gehen, in den Zug stiegen, bleibt offen. Vielleicht haben sie ja ebenfalls wie Eugen und Co. nach dem ominösen «Fritzli Bühler» gesucht.



Kinder reissen in Moosseedorf aus und tauchen in Olten wieder auf.



Kunststoff statt Biodiversität

Horwer Pausenplatz sorgt für rote Köpfe bei Grünen

In Horw ist ein ehemals grüner Pausenplatz mit Gummi bepflanzt. L20-Einwohnerrat Philipp Peter hat wenig Verständnis für die Umgestaltung.

10.05.2024, Nathan Affentranger

In Kastanienbaum in der Gemeinde Horw steht das Schulhaus Mattli. Dessen Pausenplatz ist seit kurzem in knalligem Rot und Orange anzutreffen. Die Gemeinde hat auf dem Pausenareal einen Gummibelag aus recycelten Autoreifen verlegen lassen. Dementsprechend riecht der Platz auch: Knallt die Sonne auf den Belag, steigt ein starker Gummi-Geruch in die Nase. Der weiche Belag, der augenscheinlich stürzende Kinder vor aufgeschürften Knien schützen soll, sorgt bei einigen Horwern aber für reichlich Unverständnis.

L20-Einwohnerrat Philipp Peter hat mit einigen Parteikollegen eine Interpellation eingereicht. Die Fragen, die er darin stellt, lassen sich auf eine Hauptaussage zusammenfassen: Weshalb entschied sich die Gemeinde bei der Umgestaltung des Platzes ausgerechnet für diesen Belag?

Die Pflanzen entfernt, den Boden versiegelt

Was Peter Rätsel aufwirft, ist insbesondere der Umstand, dass die Gemeinde bei der Umgestaltung Sträucher und Rasenflächen entfernte, um den Boden mit einer dicken Schicht knallfarbigem Kunststoff zu versiegeln. Der neue Belag tilge jeglichen Beitrag zur Biodiversität, welchen die vorherigen Pflanzen leisteten.

Wie die Interpellation weiter ausführt, stehe die Umgestaltung im Widerspruch zum Trend, Pausenplätze zusehends zu entsiegeln und naturnah anzulegen. Die Interpellation verweist in diesem Zusammenhang auf die Sanierung eines Pausenareals in Moosseedorf im Kanton Bern. Dort ersetzten die Verantwortlichen eine Betonwüste durch einen von Pflanzen und Holzkonstrukten geprägten Platz.

Entsprechend stellt die Interpellation primär die Frage, weshalb das Pausenareal in Kastanienbaum überhaupt erst verändert wurde. Zweitens bittet der Vorstoss den Gemeinderat um eine Antwort, weshalb er sich für besagten Belag entschieden hat. Drittens fragen die Interpellanten, ob die Umgestaltung ein partizipativer Prozess war. Also ob die gut 180 Schulkinder oder auch Lehrpersonen und Quartierbewohnerinnen beim Entscheid für den neuen Belag ein Wörtchen mitzureden hatten.

Das neue Reglement nicht beachtet?

Letztlich verweist die Interpellation auf das neue Bau- und Zonenreglement, welches die Horwer Stimmbevölkerung im vergangenen März angenommen hat. Darin enthalten ist ein Artikel zu Klimaschutz und Klimaanpassungen. Kurz umrissen sagt der Artikel, dass insbesondere der Begrünung im Planungs- und Bauwesen auf allen Stufen Rechnung getragen werden soll.

Der Vorstoss will aufgrund dessen vom Gemeinderat wissen, wie sich der neue Pausenplatz des Schulhauses mit diesem Artikel verhält. Im Übrigen wollen die Interpellanten erfahren, wie stark der rot-orange Belag Hitze abstrahlt und wie es sich mit dem Mikrogummi verhält, der durch Abrieb des Platzes allenfalls in die Umwelt gerät.

Auch andere Pausenplätze trotzen dem Grau

Das Schulhaus Mattli ist in Horw nicht die einzige Schulanlage, deren Pausenareal mit Farbenpracht besticht. Vor drei Jahren gestaltete die Gemeinde den Platz des Schulhauses Biregg um. Dessen Boden ist seither in Blau und Gelb anzutreffen. Dort mussten dafür aber keine Grünflächen weichen, sondern Beton. Die Sanierung erhielt viel positive Rückmeldungen aus dem umliegenden Quartier und kostete den Horwer Steuerzahler 500'000 Franken (zentralplus berichtete). Was der Boden des Pausenplatzes beim Schulhaus Mattli kostete, ist nicht bekannt.



Nebst den Pausenplätzen gibt in Horw auch zu reden, wer auf welchem Platz von welchem Schulhaus spielt. Die Schulhauseinteilung sorgt in der Gemeinde seit Jahren für Diskussionen. Eltern, deren Kinder in ein Schulhaus eines anderen Quartiers eingeteilt werden, sind deshalb regelmässig erzürnt. Letztes Jahr war der Frust einiger Eltern so gross, dass sie Mitarbeiterinnen der Schule anonym beschimpften und bedrohten (zentralplus berichtete).



Seit neuestem spielen die Kinder vom Schulhaus Mattli auf diesem farbigen Belag. (Bild: naf)



Statt Beton und Pflanzen gibt's Gummi so weit das Auge reicht. (Bild: naf)



**Von Grau zu Grün. Was für ein Vorher-Nachher in der Gemeinde Moosseedorf! Ein Schulhof für Kind und Natur. Durch Entsiegelung und Biodiversität den Nachhaltigkeitszielen einen Schritt näher. -> <https://shorturl.at/ivXY4>
#vorhernachher #biodiversity #entsiegelung #pausenplatz**

Von Grau zu Grün. Was für ein Vorher-Nachher in der Gemeinde Moosseedorf! Ein Schulhof für Kind und Natur. Durch Entsiegelung und Biodiversität den Nachhaltigkeitszielen einen Schritt näher. -> <https://shorturl.at/ivXY4>
#vorhernachher #biodiversity #entsiegelung #pausenplatz